



Klimaanpassungskonzept für den Oberen Rheingau+

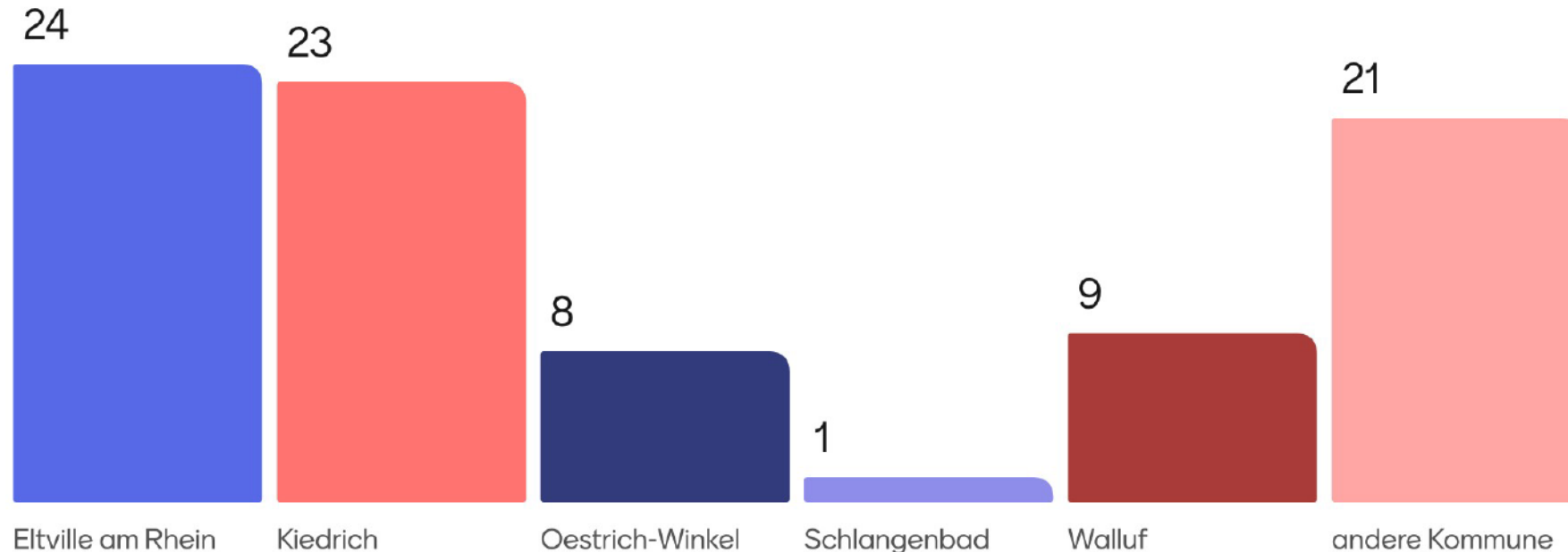
In interkommunale Zusammenarbeit der Kommunen Eltville am Rhein,
Kiedrich, Oestrich-Winkel, Schlangenbad und Walluf

Konzeptvorstellung | 25.08.2025

Mentimeter – Umfrage unter den Awesenden

Mentimeter

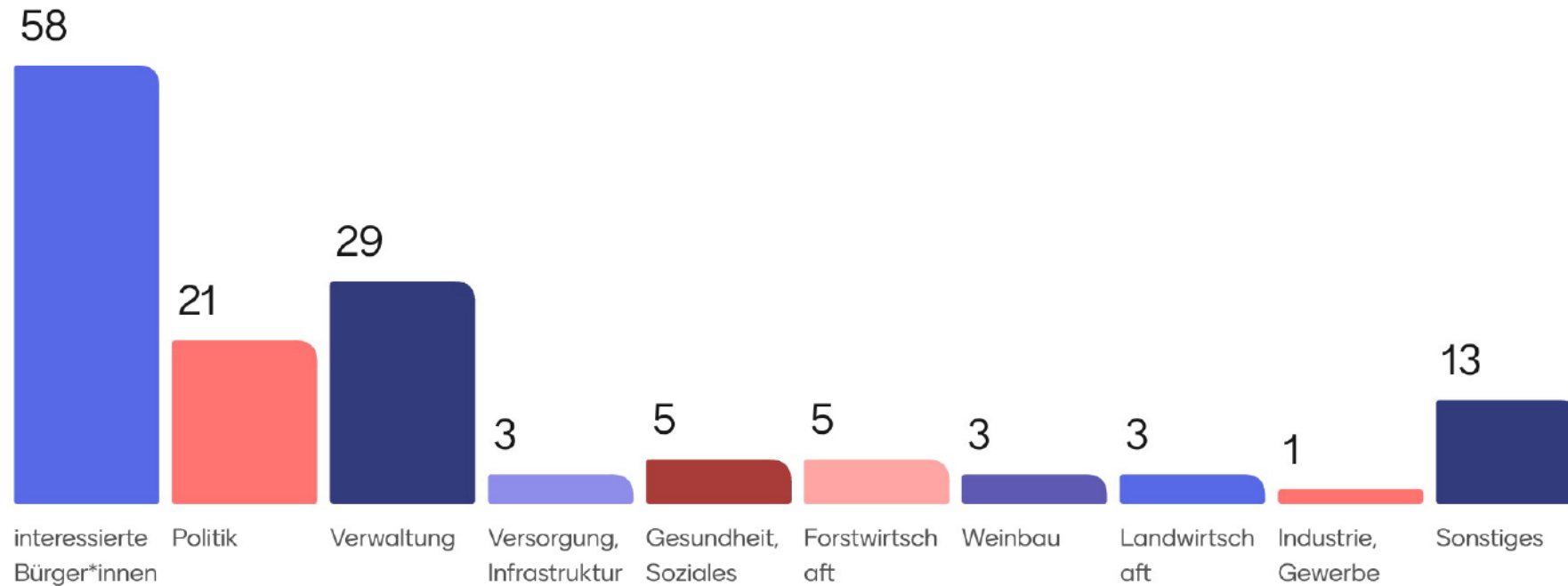
1. Aus welcher Kommune kommen Sie?



Mentimeter – Umfrage unter den Awesenden

Mentimeter

2. Welche Sektoren vertreten Sie heute? (Mehrfachnennung möglich)



Mentimeter – Umfrage unter den Awesenden



3. Was hat Sie motiviert, heute herzukommen?



Keynote

PROF. DR. GÜNTHER BACHMANN

Vorstellung Klimaanpassungskonzept & Ausblick

RUTH BINDEWALD, HOCHSCHULE GEISENHEIM UNIVERSITY
HANNAH FRÖB, INTERKOMMUNALE KLIMAAANPASSUNGSMANAGERIN

© ZU_09/istock



Spätfrost im Weinberg: Wenn es die Reben eiskalt erwischt

Vom 21. bis zum 23. April 2024 brachten Minustemperaturen viele Winzer:innen in Deutschland und Österreich um den Schlaf. Denn Spätfrost im Weinberg kann einem die komplette Ernte ruinieren. Was kann man dagegen tun? Heizen wir das Thema mal ein wenig auf.

Rheingau-Taunus-Kreis

Polizeistation Idstein nach Unwetter stark beschädigt

3. Mai 2024, 17:47 Uhr Quelle: dpa Hessen

Flusspegel

Niedrigwasser führt zu Lieferengpässen und Preissteigerungen

Thyssenkrupp und BASF mussten zeitweilig ihre Produktion einschränken, Tankstellen den Verkauf stoppen. Wegen niedriger Flusspegel fallen deutschlandweit Lieferungen aus.

8. November 2018, 10:52 Uhr Quelle: ZEIT ONLINE, dpa, AFP, Reuters, jk

Hitzewelle in Deutschland

Rheinpegel sinkt weiter – Frachtschiffe fahren mit deutlich weniger Ladung

Der Rhein zählt zu den wichtigen Transportwegen für Güter wie Getreide, Kohle, Benzin und Heizöl. Doch die Schifffahrt auf dem Fluss wird durch die extremen Temperaturen erschwert.

20.07.2022, 11:20 Uhr

BAUMSTERBEN IM TAUNUS

Waldwund

28.12.2020, 18:35 Lesezeit: 1 Min.



Klimawandelfolgen in Rheingau und Taunus

Rheingau-Taunus-Kreis

Sturmböen: Bäume auf Straßen, Dach abgedeckt

15. April 2024, 21:35 Uhr Quelle: dpa Hessen

Sturm, Hagel, Starkregen

Versicherer melden Milliarden Schäden durch Unwetter

Die Erderhitzung führt zu erheblichen Mehrbelastungen für die Versicherungen. Im vergangenen Jahr haben vor allem die Schäden an Fahrzeugen zugenommen.

27.05.2024, 08:10 Uhr

Hitze

Heißer Tag: Mehrere Brände im Rheingau-Taunus-Kreis

10. Juli 2023, 5:59 Uhr Quelle: dpa Hessen

Hitzetod als verkannte Gefahr

Tödliche Hitze: Was Hessens Städte dagegen tun

Veröffentlicht am 04.07.22 um 15:35 Uhr

03.05.2024 – 01:38

[Feuerwehr, Katastrophenschutz und Rettungsdienst Rheingau-Taunus-Kreis](#)

FW Rheingau-Taunus: Etliche vollgelaufene Keller und ein Altenheim teilweise evakuiert

INTERVIEW Folgen hoher Temperaturen

"Klimawandel macht krank von Kopf bis Fuß"

Stand: 16.10.2022 03:04 Uhr

VRM

Waldsterben 2.0: Hessens Wald ist in höchster Not



© Harald Koster

Klimaanpassung

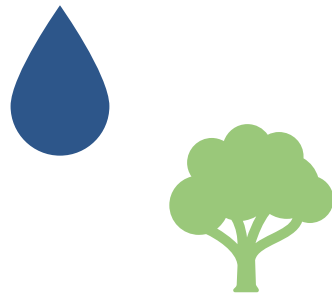
=

Resilienzaufbau, Schadensbegrenzung

Empfindlichkeit gegenüber Auswirkungen
des Klimawandels verringern

Vorsorge vor:

- ✓ Starkregen
- ✓ Hochwasser
- ✓ Hitze
- ✓ Trockenheit
- ✓ anderen Extremwetterereignissen



Klimaschutz

=

Prävention

Dem Klimawandel entgegenwirken / Den
Klimawandel abschwächen

- ✓ Reduktion der Treibhausgas-Emissionen:
 - ✓ Ersatz fossiler Brennstoffe
 - ✓ Steigerung der Energieeffizienz
 - ✓ Verringerung Verbrauch
- ✓ Bindung von CO₂
- ✓ Nachhaltige Entwicklung



Integriertes Klimaanpassungskonzept (KLAK)

- Grundlage für eine strategische Klimaanpassung
- Förderung (Laufzeit Okt. 2023 - Sept. 2025):

Förderrichtlinie Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels (Deutsche Anpassungsstrategie - DAS)

A.1 Erstellung eines Nachhaltigen Anpassungskonzepts (Erstvorhaben)

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

In Zusammenarbeit mit:

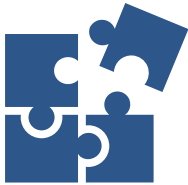


Hochschule
Geisenheim
University

Das KLAK ist online abrufbar unter: www.eltville.de/klimaanpassungskonzept



Warum ein Konzept?



strategisch planen statt Einzelmaßnahmen

- Bestehendes bündeln & priorisieren
- Lücken schließen



interkommunale Zusammenarbeit

- Kapazitäten bündeln
- Voneinander lernen
- naturräumlich denken und handeln!



Klimaanpassung als Querschnittsaufgabe verankern

- alle relevante Klimawandelfolgen
- alle relevanten Handlungsfelder

Handlungsfeldgruppen KLAKE Oberer Rheingau+

Schutz der menschlichen Gesundheit und Erhalt der Lebensqualität

-  Gesundheit
-  Soziale Einrichtungen
-  Katastrophenschutz
-  Tourismus

Planung und Entwicklung von Siedlungsbereichen

-  Bauleitplanung & Siedlungsentwicklung
-  Urbanes Grün
-  Bauwesen & Gebäude
-  Industrie & Gewerbe

Landnutzung in der freien Landschaft

-  Landwirtschaft
-  Wald & Forstwirtschaft
-  Naturschutz

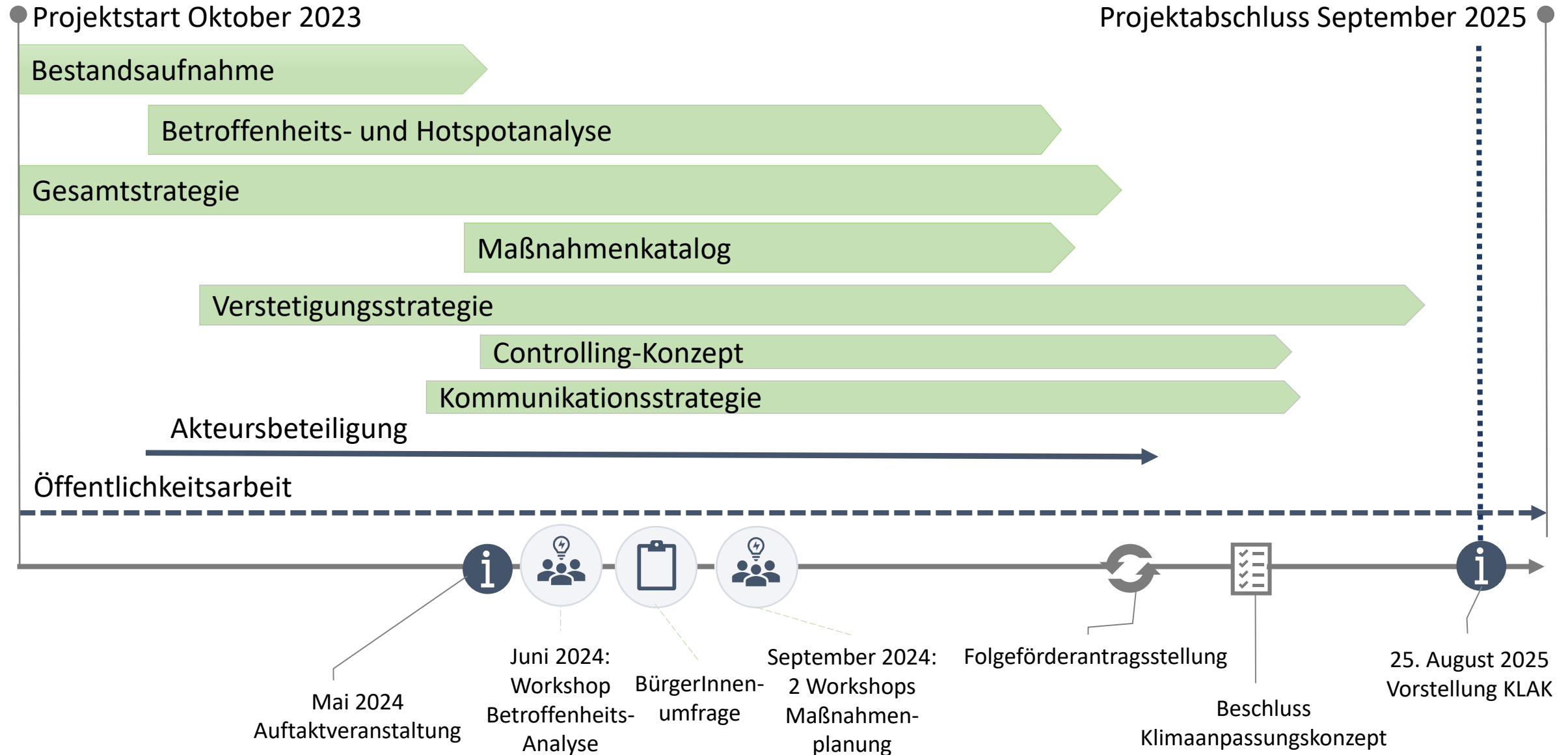
Sicherung kommunaler Infrastrukturen

-  Wasserhaushalt & -wirtschaft
-  Mobilität und Verkehr
-  Energieversorgung

Einblick in das KLAK

KLIMAANPASSUNGSANPASSUNGSKONZEPT FÜR DEN OBEREN RHEINGAU+

Projektablauf KLAKE Oberer Rheingau+



Hotspotanalyse

Ermittlung von

1) Hitzehotspots

- a. Außenbereich
- b. Siedlungsbereich Tag/Nacht

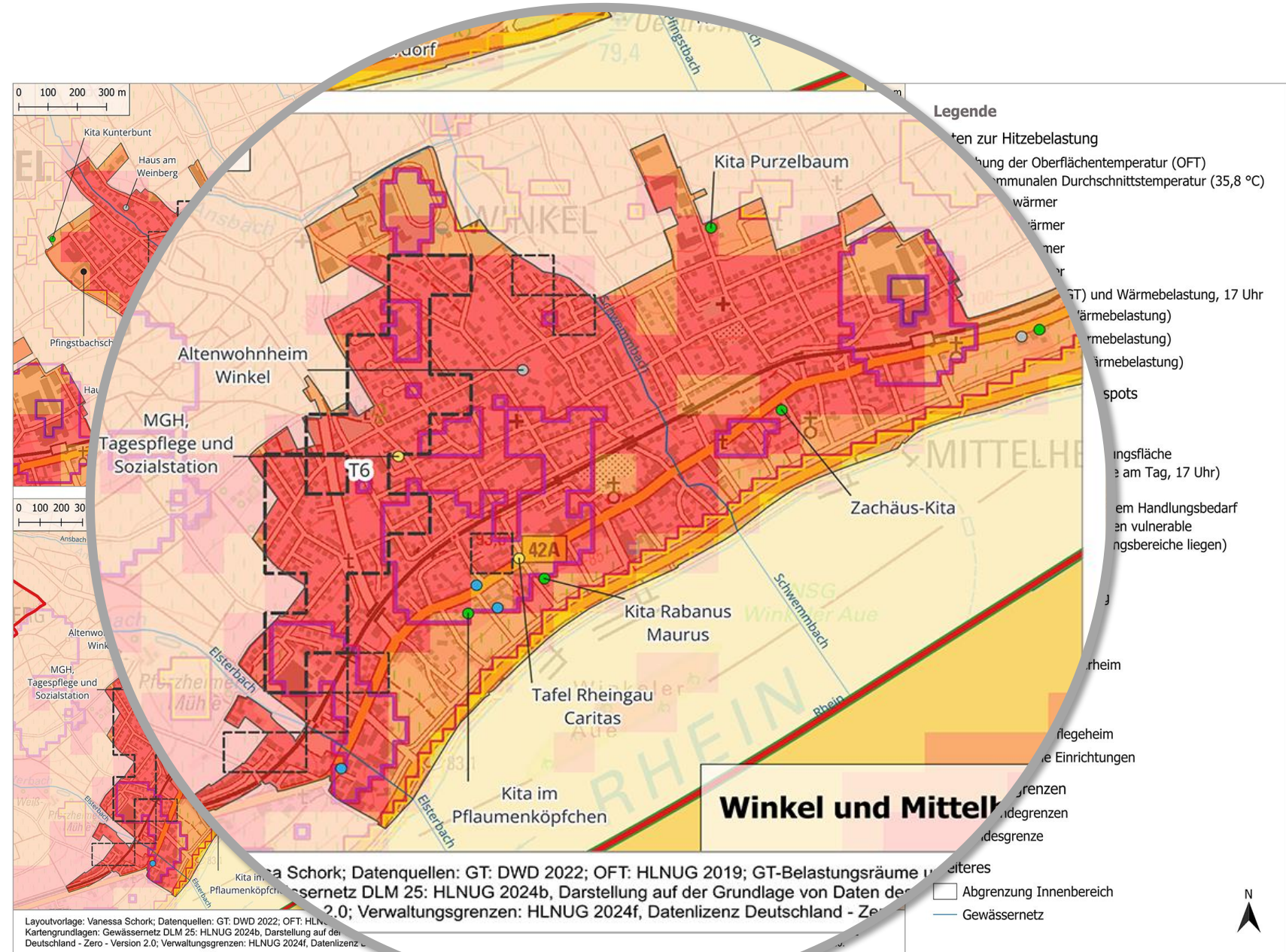
2) Starkregenhotsspots

- a. Außenbereich
- b. Siedlungsbereich

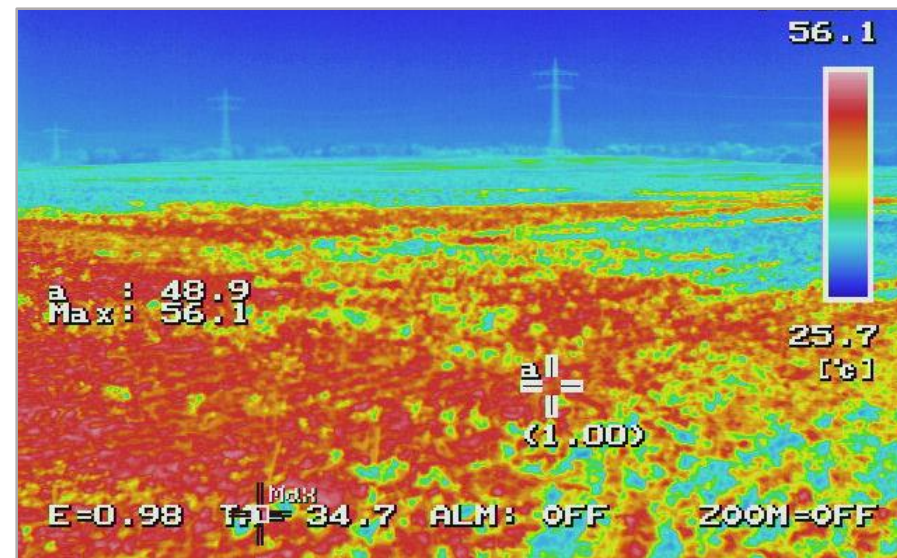
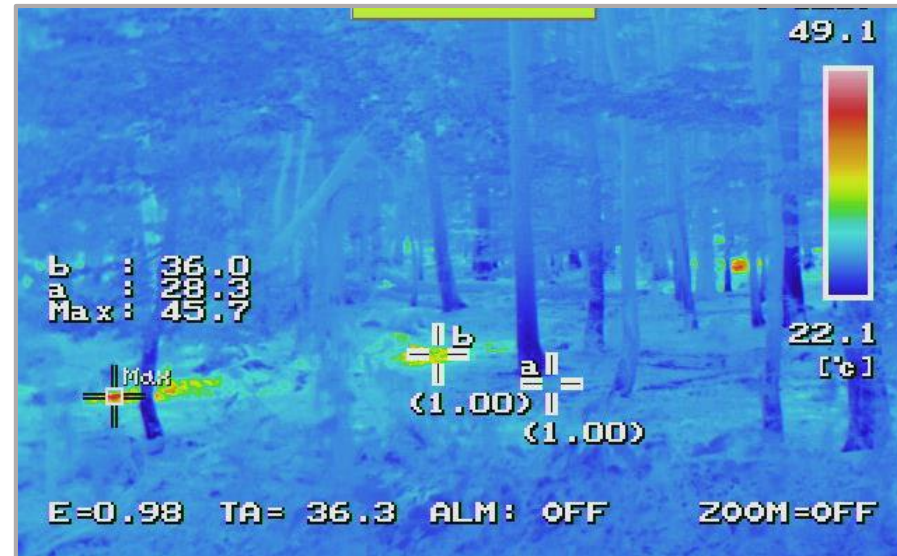
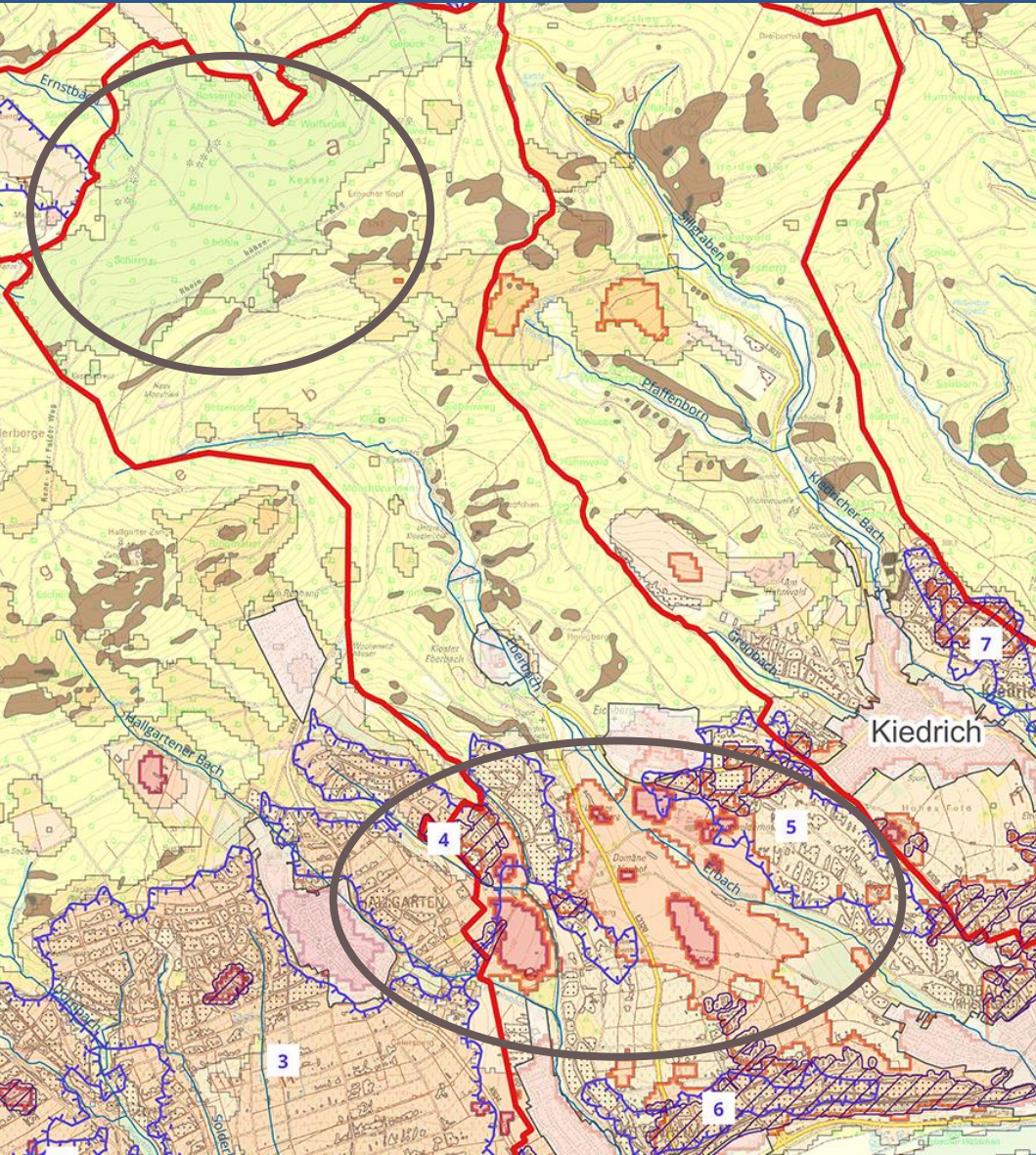
Was sagen uns diese?

→ Hier liegen besonders sensible Bereiche, die laut der verfügbaren Daten stark belastet sind

→ Geben Hinweis auf prioritären Handlungsbedarf



Erkenntnisse aus der Hotspotanalyse



Legende

Daten zur Hitzebelastung

Abweichung der Oberflächentemperatur (OFT)
vom kommunalen Mittelwert
(Eltville am Rhein: 37 °C, Kiedrich: 36,8 °C)

- bis 10 °C kühler
- bis 5 °C kühler
- bis 5 °C wärmer
- bis 10 °C wärmer
- bis 15 °C wärmer

Belastungsräume und Hotspots

Belastungsräume der Oberflächentemperatur

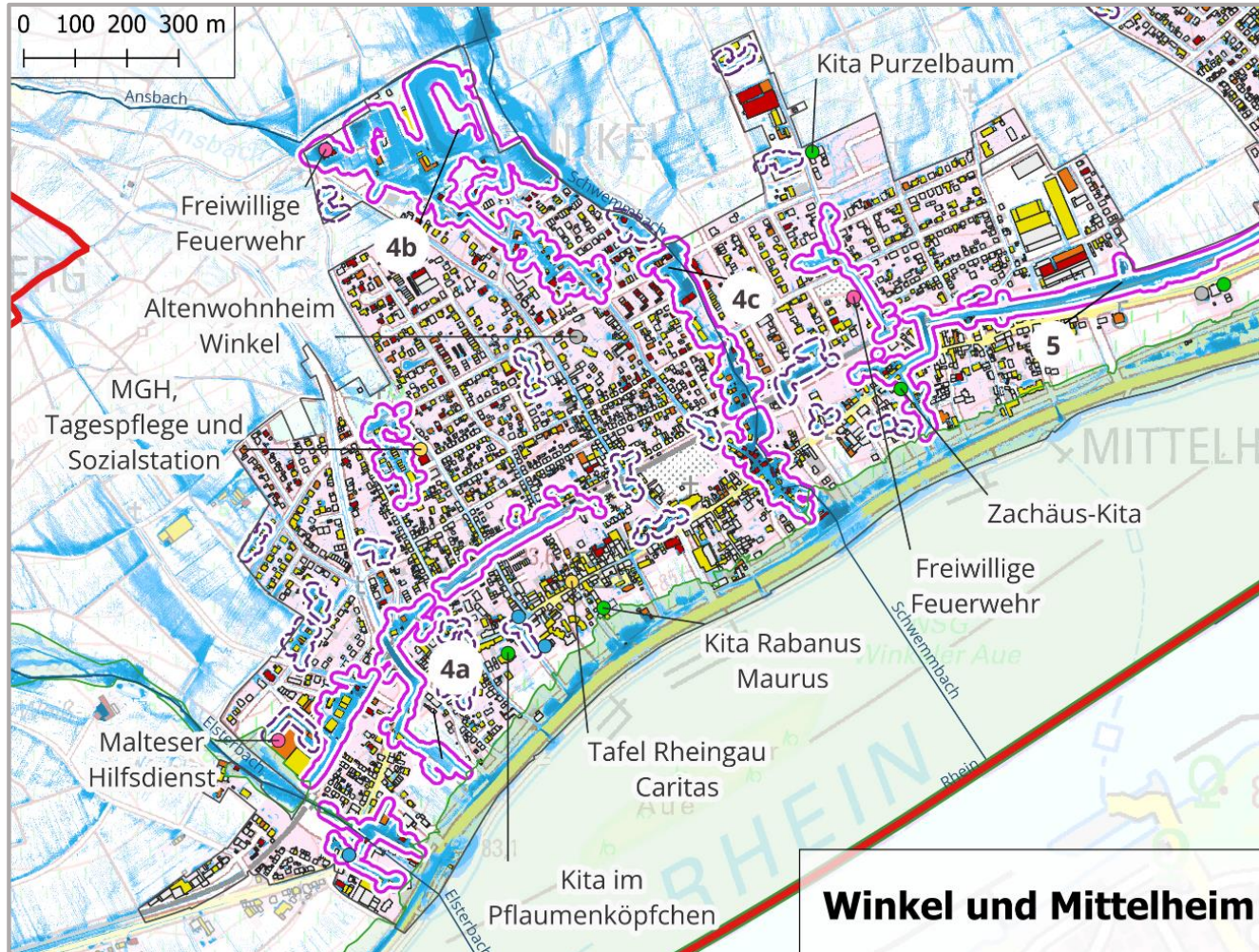
- bis 10 °C wärmer
- bis 15 °C wärmer

Hitze-Hotspots

Relevante Kaltluftentstehungsgebiete

Siedlungsnah Kaltluftgebiete 1-9

Erkenntnisse aus der Hotspotanalyse



Legende

Daten zur Starkregengefährdung

Überstauungsfläche/-tiefe bei 100-jährigem Starkregen (T100a)

- 0,03 - 0,05 m
- 0,05 - 0,10 m
- 0,10 - 0,25 m
- 0,25 - 0,50 m
- > 0,50 m

Betroffenheit der Gebäude (Wasserstand nahe Außenkante)

- gering (< 10 cm)
- mäßig (10-30 cm)
- hoch (30-50 cm)
- sehr hoch (> 50 cm)

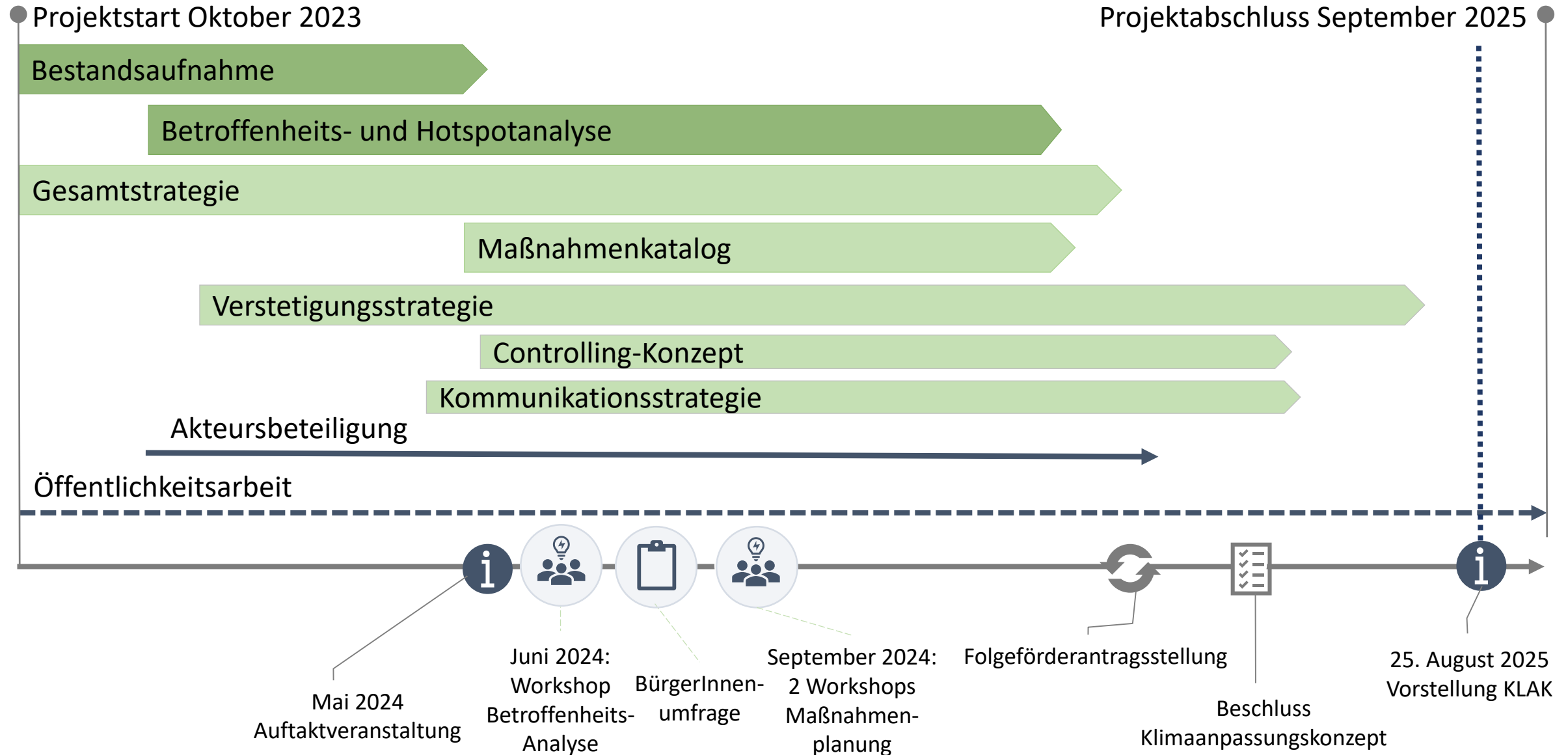
Belastungsräume und Hotspots

Starkregen (T100a)

- Belastungsraum (Überstauungstiefe ab 10 cm, Gesamtfläche ab 2000 m²)

- 1 Starkregen-Hotspot (großflächige Belastungsräume, in denen vulnerable Einrichtungen oder Siedlungsbereiche liegen)

Projektablauf KLAKE Oberer Rheingau+



Maßnahmenkatalog

- 39 Maßnahmenpakete
- Eingeflossen:
 - Befragung der Bevölkerung
 - Zwei Maßnahmenworkshops
 - Gespräche mit Fachakteuren und in den Kommunen
- Priorisierung mit den Kommunen
 - Investive Maßnahmen
 - Nicht investive Maßnahmen

Nr.	Maßnahmenpaket	Vorrangiges Handlungsfeld
Übergeordnet		
HFG 1: Schutz menschlicher Gesundheit und Erhalt der Lebensqualität		
HFG 2: Planung und Entwicklung von Siedlungsgebieten		
HFG 3: Landnutzung in der freien Landschaft		
HFG 4: Sicherung kommunaler Infrastrukturen		
M-32	Naturnahes Fließgewässermanagement	Wasserhaushalt & -wirtschaft, Naturschutz
M-33	Rheinhochwasserschutz im Klimawandel	Wasserhaushalt & -wirtschaft
M-34	Gemeinden am Blauen Band: Gewässerentwicklungs-korridore an der Bundes-wasserstraße Rhein als Freiraumpotenziale für die urbane grün-blaue Infrastruktur nutzen	Wasserhaushalt & -wirtschaft; Bauleitplanung & Siedlungsentwicklung
M-35	Bewusster und ressourcensparender Umgang mit Wasser im Siedlungsbereich	Wasserhaushalt & -wirtschaft
M-36	Anpassung der bestehenden Verkehrsinfrastruktur an Extremwetterereignisse und Verkehrssicherung	Mobilität & Verkehr
M-37	Förderung flächeneffizienter und nachhaltiger Mobilität	Mobilität & Verkehr
M-38	Dezentrale, erneuerbare Energieversorgung fördern	Energieversorgung
M-39	Energieinfrastrukturen klimaresilient gestalten und Notversorgung bei Extremwetter sichern	Energieversorgung

Themenschwerpunkte – nicht investive Maßnahmen



Schutz der Menschen
insbesondere vor
Hitzebelastung

*z.B.: Kostenlose zielgruppenspezifische
Informationsangebote, Warnsysteme*



Schaffung neuer Standards zur
Berücksichtigung von Klimaanpassung
in kommunalen Planungen und
Entscheidungen

*z.B.: bei der Neugestaltung und grund-
haften Sanierung von öffentlichen
Räumen*



Schaffen von Vorrangflächen für
Klimaanpassungsmaßnahmen im
Außenbereich

*z.B.: Checklisten zur Berücksichtigung
von Klimaanpassung in
Bebauungsplänen*



verstärkte
Berücksichtigung von
Klimaanpassung in der
Bauleitplanung und
Satzungen



Informationsvermittlung und
Unterstützung für private
klimafitte Gebäude und
Flächen

*z.B.: durch Vernetzungsmöglichkeiten, Informations- und
Beratungsangebote*

Investive Maßnahmenschwerpunkte



**Dezentraler
Wasserrückhalt im
Außenbereich**

© Stadt Eltville am Rhein



**Waldresilienz /
Löschwasserverfügbarkeit
im Hinterlandswald
verbessern**

© taunus-wiesbaden-blog



**Dezentrale
Begrünung in
Ortsteilen**

© Karola Neder, Erlebnisraum Frankfurt

Dezentraler Wasserrückhalt im Außenbereich

Schaffung mehr dezentraler Wasserrückhaltestrukturen im Wald und Offenland

- Versickerungstaschen und –mulden
 - Abschlüge in die Fläche
 - Ggf. Teiche
- Verteilt auf möglichst alle Kommunen und viele Gemarkungen

Ziele der Maßnahmen

- Wasser verlangsamen, verteilen, versickern, verdunsten
- Beitrag zu einem verbesserten Wasserhaushalt
- Beitrag zum Starkregenmanagement

Herausforderungen:

- Flächenverfügbarkeit (im Offenland)
- Langfristige Sicherstellung der Pflege der Maßnahmen

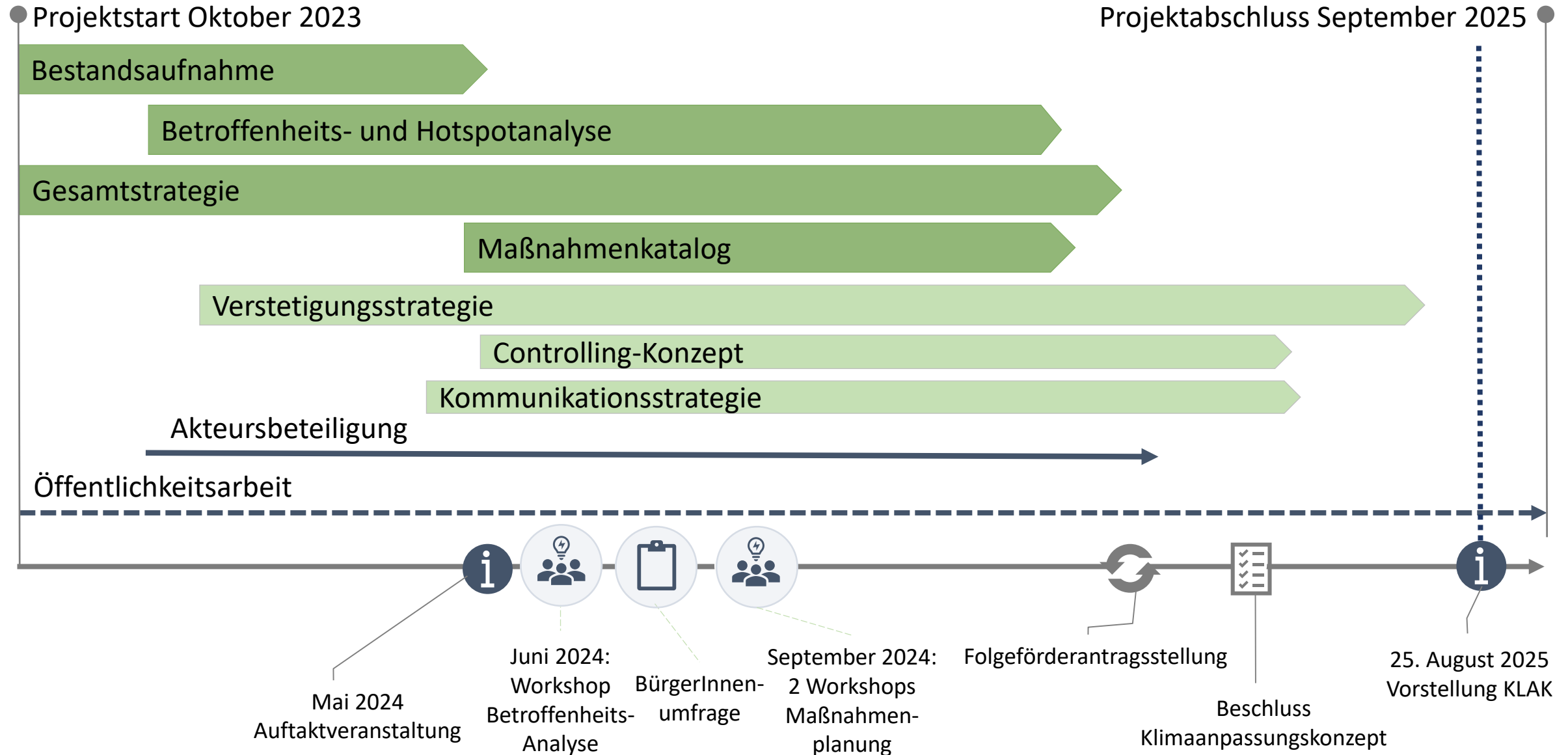


© Stadt Eltville am Rhein



© Gemeinde Schlangenbad

Projektablauf KLAKE Oberer Rheingau+



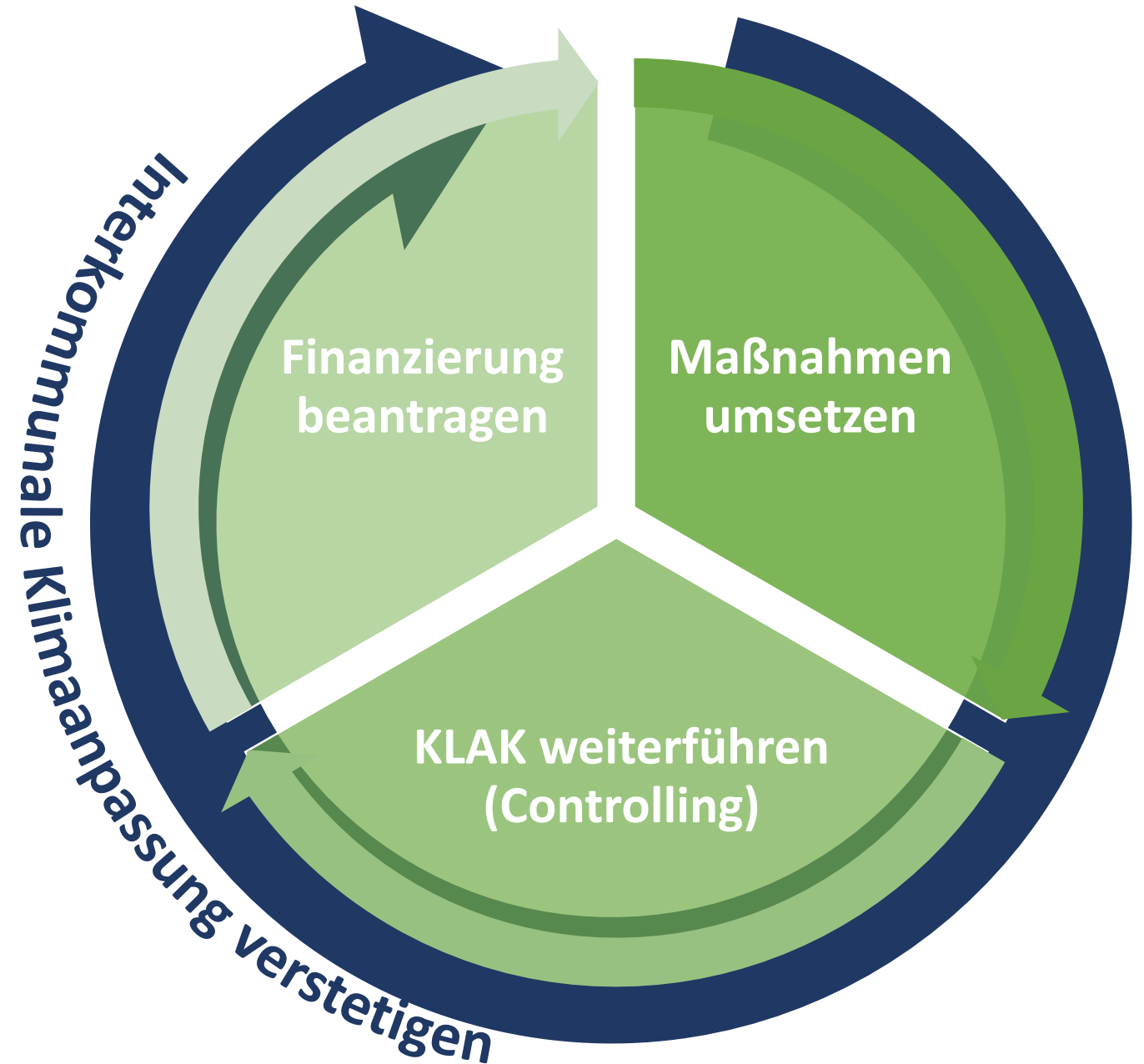
Ausblick

VOM KONZEPT ZUR UMSETZUNG

Verstetigung des interkommunalen Klimaanpassungsmanagements

1,5 Personalstellen (in Eltville und Walluf) für 3 weitere Jahre

- Zur Umsetzung nicht-investiver Maßnahmen
- Fördermittelakquise für die Umsetzung investiver Maßnahmen
- Öffentlichkeitsarbeit & Akteursbeteiligung
- Klimaanpassung als langfristige Aufgabe + Klimawandel schreitet weiter voran
- → Monitoring & Fortschreibung des KLAKs



Förderrahmen für die Verstetigung

Förderrichtlinie Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels (Deutsche Anpassungsstrategie - DAS)

- ✓ A.1 Erstellung eines Nachhaltigen Anpassungskonzepts (Erstvorhaben)

A.2 Umsetzungsvorhaben (Anschlussvorhaben)

A.3 Ausgewählte investive Maßnahme zur Anpassung an den Klimawandel

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Zukunft
Umwelt
Gesellschaft

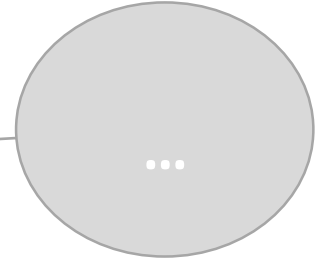
Antrag bewilligt für 1,5
Personalstellen + Umsetzung
nicht-investiver Maßnahmen –
Laufzeit Okt. 2025- Sept. 2028

Antrag angestrebt für die
Umsetzung dezentraler
Wasserrückhaltemaßnahmen im
Außenbereich

Einladung zum Mitmachen



Angedachte Angebote



Die Woche der Klimaanpassung

🔊 Bundesweite Aktionswoche



15.-19- September 2025
+ erw. Zeitraum



Vielfältige online und Vor-
Ort Angebote/
Veranstaltungen!

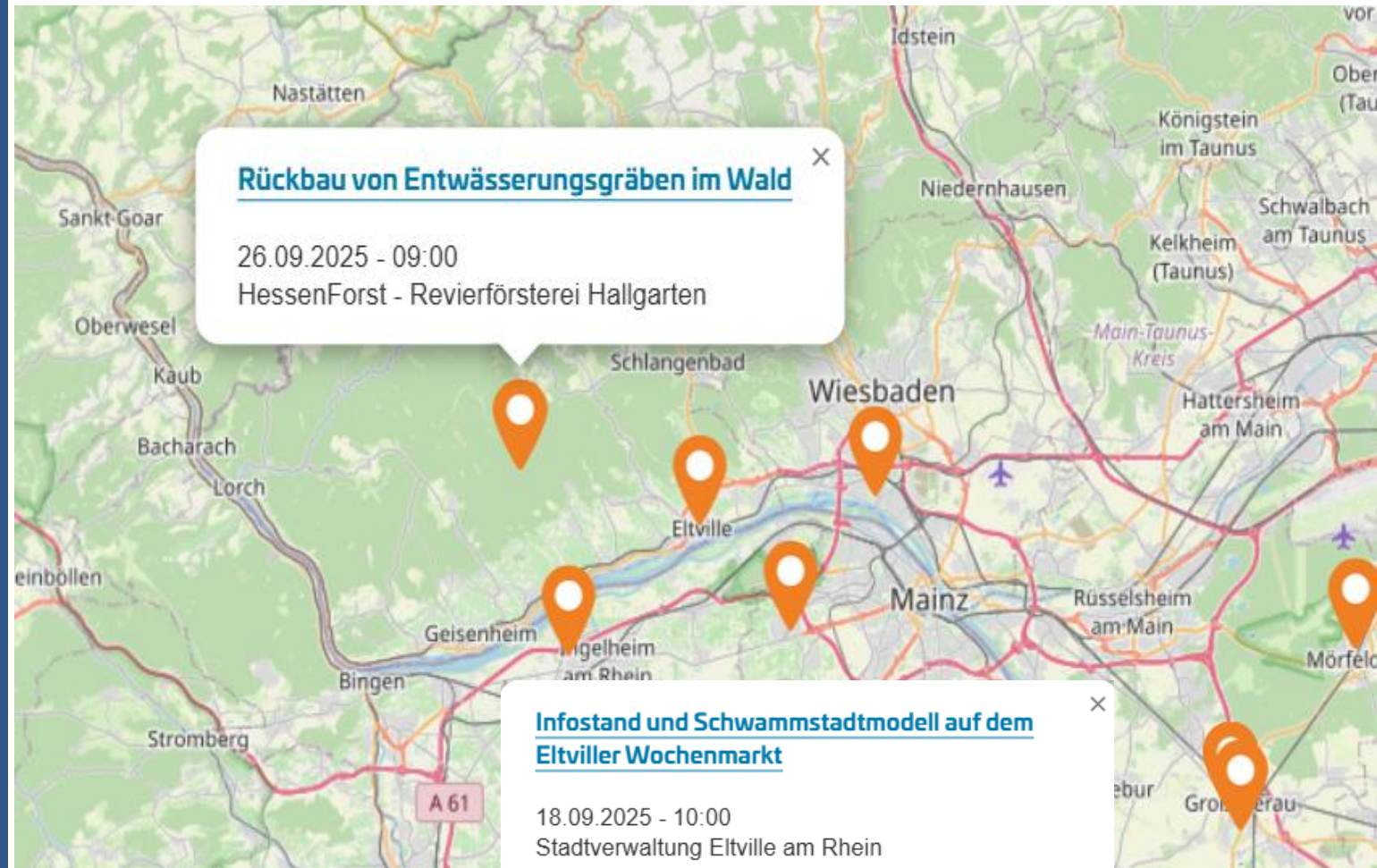


[www.zentrum-
klimaanpassung.de/wdka25](http://www.zentrum-klimaanpassung.de/wdka25)



Woche der Klimaanpassung

15.-19. September 2025



Kolleg:in gesucht!

Interesse geweckt für die Klimaanpassung?

- Bewerbungsschluss: 07.09.2025
- Alle Infos & Bewerben auf der Website der Gemeinde Walluf → Stellenangebote



Für die interkommunale Zusammenarbeit zur Klimaanpassung im „Oberen Rheingau+“ sucht die Gemeinde Walluf zum 01. Oktober 2025, hilfsweise zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Sachbearbeitung Klimaanpassungsmanagement (m/w/d)

Teilzeit (19,5 h), zunächst befristet auf 3 Jahre

Bleiben Sie informiert!



Infos des heutigen Abends sowie das KLAK abrufbar unter:
www.eltnille.de/klimaanpassungskonzept



Bleiben Sie up-to-date: Klimaanpassungs-Newsletter
Anmeldung per Mail an: ikz-klimaanpassung@eltnille.de



Für Fragen oder Anregungen stehen wir gerne zur Verfügung!

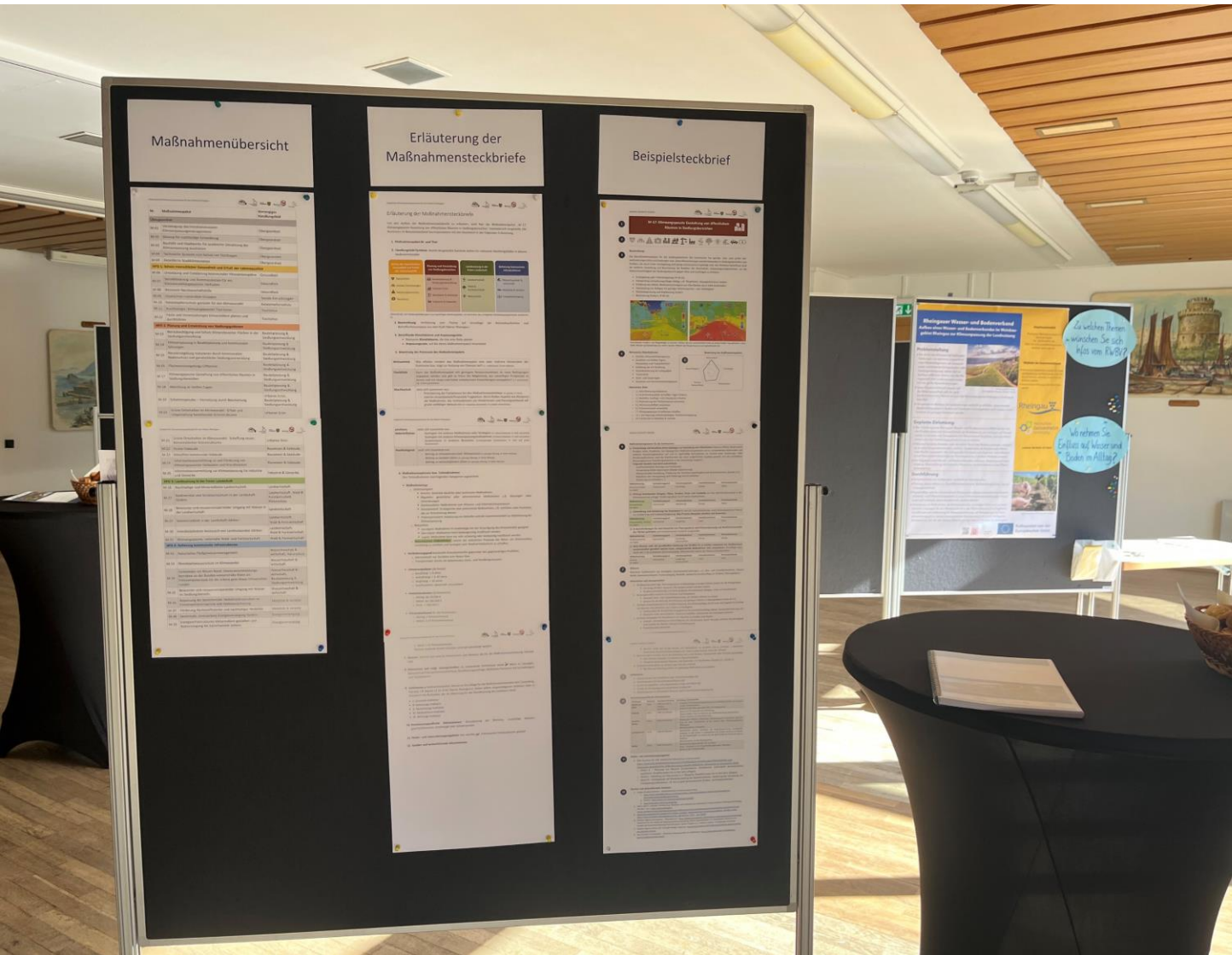


Haben Sie Fragen an uns?

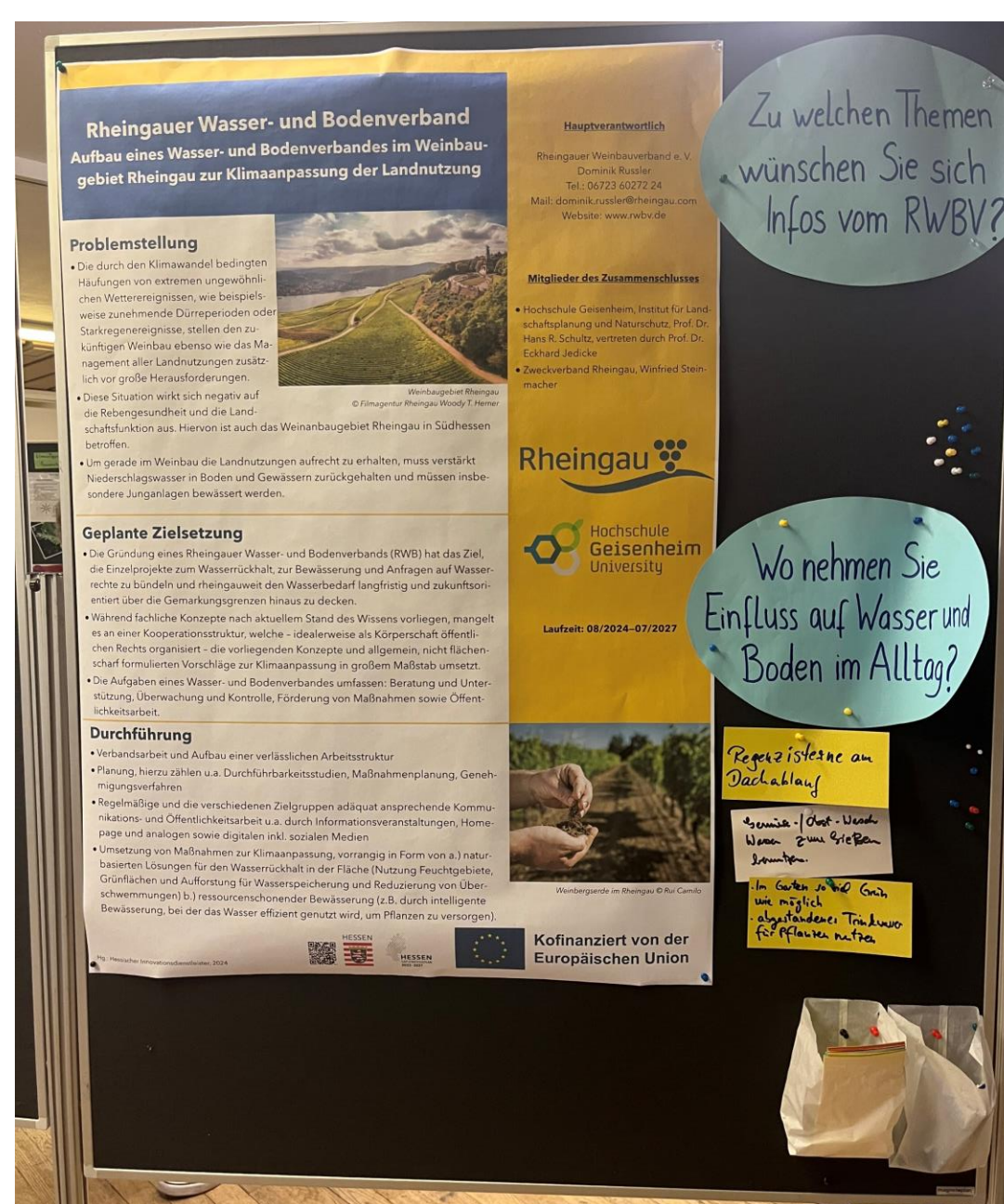
Infomarkt

REGIONALE PROJEKTE IM KONTEXT DER KLIMAANPASSUNG

UNTER BETEILIGUNG VON: RHEINGAU-TAUNUS-KREIS ZUR HITZEAKTIONSPLANUNG, FORSTAMT RÜDESHEIM, NATURPARK RHEIN TAUNUS, RHEINGAUWASSER, ABWASSERVERBAND OBERER RHEINGAU, ZWECKVERBAND RHEINGAU MIT DEM NETZWERK KLIA-NET SOWIE DEM LEITFADEN NATURNAHER WASSERRÜCKHALT UND DEM ZU GRÜNDENDEN RHEINGAUER WASSER- UND BODENVERBAND









Viel Freude und einen spannenden Austausch beim Infomarkt!

Hannah Fröb

IKZ-Klimaanpassungsmanagerin

Telefon: 06123 / 697192

Mail: hannah.froeb@eltville.de

Aktuelles zum Projekt und Download des KLA-Ks:
www.eltville.de/klimaanpassungskonzept

Anmeldung zum interkommunalen
Klimaanpassungsnewsletter unter:
ikz-klimaanpassung@eltville.de



Quellen - Schlagzeilen

- Korzonnek, N. (2024): Spätfrost im Weinberg: Wenn es die Reben eiskalt erwischt. Bottled Grapes. <https://bottled-grapes.de/spaetfrost-im-weinberg-was-tun/>.
- Frankfurter Allgemeine (Hrsg.) (2020): Baumsterben im Taunus. Waldwund. <https://www.faz.net/aktuell/rhein-main/region-und-hessen/waldwund-kahlschlag-wegen-borkenkaefer-und-trockenheit-17121471.html>.
- Spiegel Wirtschaft (Hrsg.) (2022): Hitzewelle in Deutschland. Rheinpegel sinkt weiter – Frachtschiffe fahren mit deutlich weniger Ladung. <https://www.spiegel.de/wirtschaft/hitze-in-deutschland-rhein-pegel-sinkt-erneut-frachtschiffe-fahren-mit-weniger-ladung-a-f56b164e-1d1e-4940-92a9-f015906ff7f1>
- Zeit Online (Hrsg.) (2023): Hitze. Heißer Tag: Mehrere Brände im Rheingau-Taunus-Kreis. <https://www.zeit.de/news/2023-07/10/heisser-tag-mehrere-braende-im-rheingau-taunus-kreis>.
- Menke, M. (2022): Hitzetod als verkannte Gefahr. Tödliche Hitze: Was Hessens Städte dagegen tun. Hrsg.: hessenschau. <https://www.hessenschau.de/gesellschaft/toedliche-hitze-was-hessens-staedte-gegen-die-unterschaetzte-gefahr-tun-v1,hitze-hessen-104.html>.
- Presseportal (Hrsg.) (2024): Feuerwehr, Katastrophenschutz und Rettungsdienst Rheingau-Taunus-Kreis. Feuerwehr Rheingau-Taunus: Etliche vorgelaufene Keller und ein Altenheim teilweise evakuiert. <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/164802/5771286>.
- Tagesschau (Hrsg.) (2022): Klimawandel macht krank von Kopf bis Fuß. Interview mit Claudia Traidl-Hoffmann, geführt von Anja Martini. Tagesschau.de. <https://www.tagesschau.de/wissen/gesundheit/klimawandel-gesundheit-staedtebau-101.html>.
- Kleindienst, J. (2022): Waldsterben 2.0: Hessens Wald in höchster Not. Hrsg.: Echo. <https://www.echo-online.de/lokales/rhein-main/waldsterben-20-hessens-wald-in-hoechster-not-2098968>.
- Spiegel Wirtschaft (Hrsg.) (2024): Sturm, Hagel, Starkregen. Versicherer melden Milliarden Schäden durch Unwetter. <https://www.spiegel.de/wirtschaft/klimakrise-versicherer-melden-milliardenschaden-durch-unwetter-a-eee9396c-5b93-4062-81b0-658b66fde789>.
- Zeit Online (Hrsg.) (2024): Sturmböen: Bäume auf Straßen, Dach abgedeckt. <https://www.zeit.de/news/2024-04/15/sturmboeen-baeume-auf-strassen-dach-abgedeckt>.
- Zeit Online (Hrsg.) (2018): Niedrigwasser führt zu Lieferengpässen und Preissteigerung. <https://www.zeit.de/wirtschaft/2018-11/flusspegel-pegelstaende-niedrigwasser-rhein-lieferengpaesse-benzin-diesel-duerre>.
- Zeit Online (Hrsg.) (2024): Polizeistation Idstein nach Unwetter stark beschädigt. <https://www.zeit.de/news/2024-05/03/polizeistation-idstein-nach-unwetter-stark-beschaedigt>.

Quellen zuletzt abgerufen am 05.06.2024.

Quellen den Klimawandelfaktoren

1. HLNUG (Hrsg.) (2024): Klimaportal. Wetterextreme. Klimastationen Geisenheim. <https://klimaportal.hlnug.de/wetterextreme>.
2. HLNUG (Hrsg.) (2024): Klimaportal. Klima der Zukunft. <https://klimaportal.hlnug.de/klima-der-zukunft>.
3. Kooperation KLIWA (Klimaveränderung und Wasserwirtschaft) (Hrsg.) (2024). KLIWA-Kurzbericht. Zukünftige Entwicklung von Starkregen. Auswertung eines konvektionserlaubenden Ensembles.
4. Übel, M. (2023): Phänologie im Klimawandel – Teil 1: Verschiebung der phänologischen Jahreszeiten. Hrsg.: DWD https://www.dwd.de/DE/wetter/thema_des_tages/2023/3/19.html
5. Übel, M. (2023): Phänologie im Klimawandel – Teil 2: Veränderung des Schadfrostrisikos. Hrsg.: DWD https://www.dwd.de/DE/wetter/thema_des_tages/2023/4/15.html.
6. DWD, Hochschule Geisenheim University (Hrsg.) (2024): Klima Geisenheim seit 1885 – Sommer (Juni bis August). Institut für Phytomedizin. <https://rebschutz.hs-geisenheim.de/klima/klima.php>.
7. IKS(2018): Bestandsaufnahme zu den Niedrigwasserverhältnissen am Rhein, Koblenz.
8. M. Hergesell (2023): Grundwasser im Klimawandel. 9. Wiesbadener grundwassertag. Künftige Herausforderungen der Wasserwirtschaft. 07.09. 2023. HLNUG. https://www.hlnug.de/fileadmin/dokumente/wasser/Veranstaltungen/2023/9_Grundwassertag/WI_GWT_23_Hergesell.pdf.
9. HLNUG (2024): Veränderung der Anzahl der Hitzewellentage und Hitzewellenintensität. <https://www.hlnug.de/?id=18886>.

Quellen zuletzt abgerufen am 05.06.2024.